

Herr Arch. Ing. Erich Langhammer neu-gewählt. Den zur Hauptversammlung erschienenen Jubilaren des Vereins hestete Prof. Dr. Gehner mit warmen Worten des Dankes das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft an die Brust. Im Namen der Jubilare dankte Herr Ministerialrat i. R. Widimský in bewegter Rede und betonte die Anhänglichkeit der alten Mitglieder an den Verein.

Nach dieser schlichten Feier gedachte Prof. Dr. Gehner des 65jährigen Vereinsjubiläum und der großen Geschichte, auf welche der Deutsche Alpenverein Prag zurückblickt, die unauslöschlich mit dem Namen Johann Stüdl verknüpft ist. Er konnte hierbei darauf hinweisen, daß der Verein seit seinem 60., feierlich begangenen Bestandesfest nicht müßig geblieben ist, sondern sich zum Wohle seiner Mitglieder und der hehren Sache der deutschen Bergsteigerei

ruhmvoll weiterentwickelt hat. Wie zum 60jährigen Jubiläum die neue Johannishütte, so will zur 65-Jahr-Feier der Ausschuß dem Verein als Geburtstagsangebinde die Mörzbachhütte in den Niederen Tauern, das neue Schieim, darbringen. Neben dieser Leistung auf dem sich immer erweiternden Gebiete des Winterportes soll mit der Veranstaltung eines Alpenvereinsballles auch eine alte Vereins-tradition neu belebt werden.

Nach einer kurzen Pause hielt der Obmann Prof. Dr. Gehner einen Vortrag „Acht Sonnentage im Pulverschnee der Mörzbachberge“, der an herrlichen Lichtbildern die Schönheiten des mit der Mörzbachhütte erworbenen Schiparadieses überzeugend vor Augen führte. Der reiche Beifall bewies das lebhafteste Interesse der Mitgliedschaft an dem neuen alpinen Arbeitsgebiet des Vereins.

Jahresbericht über das Vereinsjahr 1934.

Der vom Vereinsobmann Professor Dr. Ing. August Gehner bei der 15. (65.) Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins Prag (1870—1920 Sektion Prag des D. u. O. A. B.) erstattete Jahresbericht über das Vereinsjahr 1934 gab Rechenschaft über die rege Tätigkeit eines Arbeitsjahres, das sowohl in der Betreuung des alpinen Arbeitsgebietes, als auch im inneren Vereinsleben von reichen Erfolgen begleitet war. Dem Jahresbericht ist zu entnehmen:

Mitgliederbewegung.

Die Mitgliederzahl wies zu Ende des Jahres 1933 einen Stand von 1444 Mitgliedern auf. Im Jahre 1934 erfolgten 162 Eintritte, während der Abgang durch Austritte und Tod 167 betrug. Es ist daher bei einem Mitgliederstand zu Ende 1934 von 1439 Mitgliedern ein Abgang von 5 Mitgliedern zu verzeichnen. Angesichts der schwierigen Zeitumstände bedeutet die Tatsache, daß der Verein seinen Mitgliederstand nahezu unvermindert erhalten konnte, einen vollen Erfolg.

Sieben Mitglieder sind uns im vergangenen Jahre durch den Tod entzogen worden. Wir betrauern den Verlust folgender Mitglieder:

Carl Breittfeld, Professor der Deutschen technischen Hochschule in Prag (Mitglied seit 1886),
Emil Derbl, Baumeister in Brünn (1923),
Julius Singel, Bankprokurist i. R. in Prag (1899),
Dr. Armin Klein, Sanitätsrat in Prag (1925),
Karl Lofetz, Bankdirektor i. R. in Prag (1880),
Ing. Kurt Lumbé, Bahnrat in Raaden-Brunnersdorf (1929),
Dr. Viktor Stein, Prag (1922).

Von den Verstorbenen haben die Herren Prof. Breittfeld und Prokurist Singel lange Jahre dem Vereinsausschuß angehört und sich um die alpine Sache besondere Verdienste erworben. Allen unseren Mitgliedern, deren Heimgang wir beklagen, bleibt ein dauerndes Andenken bewahrt.

Das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft erhalten die folgenden im Jahre 1909 eingetretenen Mitglieder:

Richard Dörffel, Kaufmann in Prag,
Josef Durás, Direktor in Prag,
Dr. Eduard Eisner, Advokat in Prag,
Prof. Dr. Anton Eischnig in Marienbad,
Dr. Emil Heim, Sanitätsrat, Primarius in Böhm.-Budweis,
Artur Keller, Kaufmann in Prag,

Dr. Rudolf Herrmann in Prag,
 Adalbert Kahler, Direktor in Prag,
 Julius Köschner, Direktor i. R. in Pilsen,
 Viktor Mörk-Mörkenstein, Oberinspektor der Böhm. Sparkasse in Prag,
 Dr. Ing. Karl Steiner in Prag,
 Fritz Wessely, Richter in Leitzen a. G.,
 Rudolf Widimsky, Ministerialrat i. R. in Prag,
 Dr. Karl Wolf, Advokat in Prag.

Vereinsleitung.

Der Ausschuß konstituierte sich im vergangenen Jahre folgendermaßen:

Obmann: Dr. Ing. August Geßner, Professor der Deutschen technischen Hochschule;
 Obmann-Stellvertreter und Referent für Führer- und Rettungswesen: MUDr. Walther Koerting;

1. Schriftführer und Hütenwart der Stübl-Hütte: Karl Poklop, Bankbeamter;

2. Schriftführer: Ing. Horst Härtl;

Kassier: Dr. Friedrich Repp, Bankdisponent;

Büchewart und Referent für Vortragswesen: Adalbert Plott, Bankbeamter;

Hütenwart der Alten und Neuen Prager Hütte: Ing. Karl Fodol;

Hütenwart der Johannishütte und Heimwart: Rudolf Diez, Profurist;

Leiter der Wintersportabteilung und Schwärze: Eduard Fiedler, Bankbeamter, und Alfons Gerles, Bankbeamter;

Leiter der Kartenverkaufs- und Lichtbildstelle: Effehard Seifert, Rat des Landesamts;

Begünstigungswart: Rudolf Baumgartner, Privatbeamter;

Beisitzer: Julius Ginzl, Bankprofurist i. R.,

Dr. jur. et phil. Friedrich Karl Bid, Oberfinanzrat i. R., Advokat,

Leo Schleichner, Redakteur,

MUDr. Karl Walke, Universitätsprofessor;

Rechnungsprüfer: Adalbert Keller, Inspektor der Böhm. Sparkasse i. R.,

Max Klaus, Bankprofurist i. R.,

Willy Sperl, Kaufmann.

Im Laufe des Jahres legte Dr. Walther Koerting seine Funktionen nieder und trat aus dem Ausschusse aus. Für den Rest des Vereinsjahres übernahm Universitäts-Professor MUDr. Karl Walke die Stelle des Obmann-Stellvertreters und Dr. Friedrich Repp das Referat für Führer- und Rettungswesen.

Die Rechtsangelegenheiten des Vereins wurden durch das Ausschuß-Mitglied Dr. jur. et phil. Friedrich Karl Bid und durch unseren Landsmann Dr. Josef Spinner in Wien durchgeführt. Beiden Herren sind wir für ihre vielfachen und kostenlosen Bemühungen zu größtem Danke verpflichtet.

Die laufenden Vereinsangelegenheiten wurden in acht Ausschußsitzungen behandelt. Die Agenda des Vereins, die noch durch die Führung des Vorsitzes im „Verbande der deutschen Alpenvereine im tschechoslowakischen Staate“ ganz gewaltig angewachsen ist, hat die Arbeitskraft des gesamten Ausschusses dauernd in Anspruch genommen.

Das verantwortungsvolle Amt des Kassiers lag in den bewährten Händen des Herrn Disponenten Dr. Friedrich Repp, der nun schon das achte Jahr in unermüdlicher Arbeit und vorbildlicher Gewissenhaftigkeit die Finanzgebarung des Vereins betreut. Seiner Tatkraft und seinem Weitblick ist es gelungen, trotz der Ungunst der Zeitumstände und dem wesentlichen Rückgang der Hüttenerträge mit einem namhaften Aktivum für den Verein abzuschließen.

Unserem Arbeitsgebiet in der südlichen Glöckner- und Benedigergruppe wurde wie stets die größte Sorgfalt gewidmet. Unsere Hütten wurden durch die Hütenwarte Diez, Ing. Fodol und Poklop besucht und zur Zeit der Bewirtschaftung durch Ing. Härtl im Auftrage des Ausschusses einer wiederholten Revision unterzogen. Das Arbeitsgebiet wurde überdies von den Ausschußmitgliedern Dr. Koerting gelegentlich der Führertage, Baumgartner, Dr. Repp, Schleichner und Seifert gelegentlich der Führungstouren besucht.

Schuhhütten.

Nach dem scharfen Rückgang der Besucherzahl unserer Hütten im Jahre 1933 hat das vergangene Jahr wieder einen bescheidenen Aufstieg gebracht. Wie alle hochalpinen Schuhhütten hatten auch unsere Hütten noch immer unter den Auswirkungen der schwierigen Wirtschaftsverhältnisse und der deutschen Ausreiseperrre zu leiden, wozu im Sommer 1934 noch die schwere Beeinträchtigung des Touristenzustromes infolge der Ereignisse in Oesterreich trat.

In den letzten drei Jahren hatten unsere Hütten folgenden Besuch aufzuweisen:

	1934	1933	1932
Alte Prager Hütte	240	197	652
Neue Prager Hütte	960	753	2155
Städthütte	1207	1217	2574
Johannishütte	905	954	1030
Zusammen	3312	3121	6411

Infolge des immer noch sehr geringen Ertrages der Hütten mußten auch im vergangenen Jahre die Ausgaben auf das äußerste beschränkt werden.

a) Alte und Neue Prager Hütte.

Die Verwaltung beider Hütten oblag Herrn Ing. Karl F o d e l. Die Neue Prager Hütte wurde vom 26. Juni bis 17. September, die Alte Prager Hütte vom 3. Juli bis 1. September durch Fräulein Elise M ü h l b u r g e r aus Matrei in Osttirol in bewährt verlässlicher Weise bewirtschaftet.

Auf der Alten Prager Hütte wurden bei den Lagerstätten und im Fußboden-Belag die erforderlichen Ausbesserungen vorgenommen. Auf der Neuen Prager Hütte wurde für die Winterbewirtschaftung das Speisezimmer durch eine herausnehmbare Wand abgeteilt und im Matratzenlager eine Abschließung eingezogen, die das Einströmen von kalter Luft vom Dachboden her verhindert. Der sonstige Bauzustand der Hütte ist tadellos. Am 9. August wurde der 30. Jahrestag der Eröffnung der Hütte durch eine schlichte Feier begangen.

b) Städthütte.

Die Betreuung der Hütte oblag Herrn Karl P o l l s p. Die Hütte wurde je eine Woche zu Ostern und Pfingsten und dann vom 23. Juni bis 20. September durch Frau Marie B a c h e r in sehr zufriedenstellender Weise bewirtschaftet. Die bisherige Wirtschafterin Frau Anna Schneider aus Kals war infolge des Hinscheidens ihres Mannes, des bekannten Bergführers Peter Schneider, verhindert, die Bewirtschaftung zu übernehmen.

Die im Vorjahre begonnenen und größtenteils beendeten Bau- und Ausbesserungsarbeiten wurden heuer zur Gänze fertiggestellt.

c) Johannishütte.

Die Hütte, deren Verwaltung Herrn Rudolf D i e h anvertraut war, wurde von Ende Juni bis Mitte September von Frau Cäcilie S t e i n e r aus Wailhorn bei Brägraten zur vollsten Zufriedenheit bewirtschaftet.

Die im Vorjahr begonnene Verschindelung des Neubaus wurde im Frühjahr vollendet und mit einem Karbolineum-Anstrich versehen. Die Verschindelung hat sehr zum Vorteil des Aussehens der Hütte beigetragen, deren Bild noch dadurch belebt wird, daß die Fensterläden mit großen Edelweiß-Sternen verziert wurden. Diese Verzierung verdanken wir unserem Ausschußmitglied Ing. S ä r t l.

Neben kleineren Verbesserungsarbeiten wurde der Wirtschaftsraum mit einer neuen Türe und der Trockenraum mit einem rasch heizbaren Sägespäne-Ofen versehen. Im heurrigen regenreichen Sommer wurde diese neue Einrichtung von den Hüttengästen besonders lobend anerkannt.

Weganlagen.

Alle Wege im Benediger- und Glocner-Gebiet wurden abgegangen und ausgebessert. Ein Stück des St. Pöltner Westweges wurde neu markiert, so daß der ganze Weg nunmehr in bestem Zustande ist.

Führer- und Rettungswesen.

Die Führertage wurden vom Referenten Dr. Walther K o e r t i n g am 9. Oktober 1934 in Kals, Huben (für die Führer von St. Jakob), in Birgen (für die Führer von Brägraten) und in Matrei in Osttirol abgehalten. Die Führer und autorisierten Träger waren fast ausnahmslos erschienen.

Die Führerschaft von Kals hatte im Berichtsjahre einen ihrer Besten, Peter S c h n e i d e r, verloren, der einer schweren Krankheit zum Opfer fiel. Schneider, der weit über den Durchschnitt reichende Fähigkeiten aufwies, war sich seiner Pflichten als Bergführer stets bewußt und hing mit besonderer Anhänglichkeit am Deutschen Alpenverein Prag. Ein bleibendes ehrendes Andenken bleibt ihm gesichert!

In den Standblättern wurden die erfolgten Änderungen im Familienstand angemerkt. Den beiden Führern, denen im Jahre 1932 strafweise wegen Unterlassung pflichtgemäßer Hilfe das

Führerzeichen und der Gürtenschlüssel abgenommen worden war, wurden beide wieder ausgefolgt, nachdem ihnen über unseren Antrag seitens der Bezirkshauptmannschaft auch das Führerbuch wieder ausgehändigt worden war.

Hinsichtlich der Neuaufnahmen von Trägern wurden neue Richtlinien ausgegeben, denen zufolge nur jene zugelassen sind, die der bodenständigen Landbevölkerung mit ständigem Wohnorte im Gebirge zugehören, ein Mindestalter von 18 und ein Höchstalter von 30 Jahren aufweisen und ausübende Sommer- und Winterbergsteiger und Schifahrer sind. Gemäß diesen Grundsätzen mußten einige Bewerber abgewiesen werden. Ein Bewerber wurde als geeignet aufgenommen.

Der Gesundheitszustand der Führer und autorisierten Träger wurde überprüft. Ein Führer, der die Altersgrenze erreicht hatte und überdies nicht mehr genügend leistungsfähig erschien, wurde zur Pensionierung beantragt.

Die Ausrüstungsgegenstände wurden einer genauen Prüfung unterzogen. In einzelnen Fällen wurde die Ergänzung, bzw. Erneuerung der Ausrüstung angeordnet. Die Führer wurden angewiesen, sich alle Touren in das stets mitzuführende Führerbuch eintragen zu lassen. Weiters wurde auf die Wichtigkeit des Gebrauches der Kaminschnur, der Bezard-Bussole und der Verwendung des „Lehrbuches für Bergführer“ verwiesen.

Dank der Zuwendung seitens des Hauptausschusses des D. u. De. Alpenvereins konnte das Sanitätsmaterial der einzelnen Führer und die bei den einzelnen Führerobmännern erliegende Sanitätsmaterialreserve, die sich sehr bewährt hat, ergänzt werden. Wie alljährlich wurde mit Nachdruck auf die Pflicht der Führer zur Hilfeleistung verwiesen und die Führer über die besondere Unfallversicherung belehrt. Das Verhalten bei Bergung von Leichen wurde besprochen.

Bereits im Jahre 1933 war vom Referenten im Hinblick auf die besonderen wirtschaftlichen Verhältnisse eine freiwillige und zeitlich begrenzte Senkung der Tarife angeregt worden. Nur ein Führerverein hatte sich damals dazu bereit erklärt, da aber die anderen Führerschaften die Zustimmung verweigert hatten, konnte diese im Interesse der Bergsteiger wie Führer gleichermaßen gelegene Maßnahme nicht durchgeführt werden. Nunmehr hat der Hauptausschuß des D. u. De. Alpenvereins angeregt, die Tarife für Alpenvereinsmitglieder um 20 Prozent zu senken. Die Führer haben, von Einwendungen gegen einzelne Posten abgesehen, diesmal zugestimmt.

Die Bezirkshauptmannschaft Trienz legte großen Wert darauf, daß die autorisierten Bergführer die Funktionen von Bergwächtern (gemäß der Verordnung der Landesregierung vom 29. September 1927) übernehmen. Die Bergführer haben sich dazu ausnahmslos bereit erklärt.

Bei den Führertagen wurden weiters besprochen: die Frage des Führerwechsels auf oder unter Gipfeln, das Verbot der Reklame, das „Laghalten“, das Verbot des Wilderns, das Verbot des Führens seitens pensionierter Führer und der Alpenpflanzenschutz. Unter Hinweis auf bestimmte Fälle wurde auf die Wichtigkeit kameradschaftlichen Verhaltens und unbedingter Einhaltung der notwendigen Disziplin verwiesen.

Antragsgemäß erhielt eine Reihe von Führern Karten der Glockner-, der Benediger- und anderer Gruppen.

Im Jahre 1934 unterstanden unserer Aufsicht: in Karls 13 Bergführer, in Matrei in Osttirol 13 Führer und ein autorisierter Träger, in Brägraten 7 Führer und 3 autorisierte Träger und in St. Jakob in Defreggen 3 Führer (ein Führer dieses Standortes ist aus dem Aufsichtsbereich übergesiedelt).

Im Jahre 1934 lebten in Karls 4 pensionierte Bergführer und eine Bergführerwitwe, in Matrei in Osttirol 4 Führer und 3 Bergführerwitwen, in Brägraten 3 pensionierte Führer und eine Bergführerwitwe und in St. Jakob in Defreggen 3 Führer mit Rentenbezug. Die Renten erfuhren im Hinblick auf die derzeitigen beschränkten Mittel des D. u. De. Alpenvereins eine Kürzung.

Beider haben die außerordentlichen Verhältnisse, die den Reiseverkehr in so ungünstiger Weise beeinflussen, auch die Beschäftigung der Führer schwer beeinträchtigt.

Der vom Referenten ausgearbeitete Tarif für St. Jakob in Defreggen, der vom Hauptausschuß des D. u. De. Alpenvereins genehmigt worden war, fand nicht die Bestätigung der Bezirkshauptmannschaft in Trienz, da ihn diese als zu hoch bezeichnete. Der Tarif war im Einvernehmen mit den Nachbarvereinen und der Führerschaft, angepaßt an die bestehenden anderen Tarife, ausgearbeitet worden.

Dem Hauptausschuß des D. u. De. Alpenvereins gebührt für die besondere Unterstützung bei der Ausübung der Führeraufsicht herzlicher Dank.

Führungstouren.

Die vor mehreren Jahren von unserem Ausschußmitglied Dr. Friedrich Kapp angeregt und unter seiner Leitung verwirklichte alljährliche Veranstaltung von Führungstouren ist zu einer ständigen Einrichtung geworden, die sich bei unserer Mitgliedschaft immer größerer Beliebtheit erfreut. Im heurigen Jahre wurden vier Führungstouren veranstaltet, an denen trotz der Ungunst der Verhältnisse und des ungewöhnlich schlechten Wetters 35 Mitglieder teilnahmen.

Es wurden folgende Touren geführt:

1. Reichen尖- und Dreiherrn尖-Gruppe, Leiter: Dr. Repp;
2. Reichen尖- und Benediger-Gruppe, Leiter: Leo Schleichner;
3. Silbretta und Abätikon, Leiter: Ing. Härtl;
4. Dehtaler Alpen, Leiter: Dr. Otto Wilder.

Ferner wurde zu Ostern eine Schifahrt ins Benedigergebiet mit der Neuen Prager Hütte als Stützpunkt veranstaltet. An dieser Fahrt, die von Schwart Eduard Fiedler geleitet wurde, nahmen 12 Personen teil.

Vortragswesen.

Das Vortragswesen lag in den bewährten Händen unseres Ausschußmitgliedes Adalbert Plott, der nicht nur die Veranstaltung unserer eigenen Vereinsvorträge, sondern auch die Organisation von Vortragsreisen für sämtliche 16 Verbandsvereine in musterhafter Weise betreute. Der Verein hielt heuer 10 Vorträge ab, die bei der Mitgliedschaft lebhaften Anklang fanden.

Es sprachen am:

13. Jänner: Dr. Philipp Vorchers (Bremen): „Die Anden-Expedition des D. u. D. A.-B. 1932.“
8. Feber (Hauptversammlung): Prof. Dr. Ing. A. Geßner: „Bergfahrten im Rosengarten und Latemar.“
9. März: Dr. Ing. Gustav Haber (München): „Bergfahrten im Karwendel.“
10. April: Albrecht Raas (Berlin): „Bergfahrten in Chile.“
21. April: Dr. Karl Blodig (Bregenz): „Berg- und Wanderfahrten in Borsatzberg.“
19. Oktober: Oskar Kühlen (Gulden): „Bergfahrten in der Reichen尖-Gruppe.“
13. November: Dr. Ernst Hanaušek (Baden b. Wien): „Schifahrten rund um den Arlberg.“
19. November: Hugo Tomajšek (Wien): „Bergfahrten im Kaukasus.“
27. November: Carl F. Luher (München): „Erlebnis weißer Berge und alpiner Flüsse.“
11. Dezember: Max Silber (Salzburg): „Schifahrten um Zell am See.“

Bücherei.

Die von Adalbert Plott vorbildlich verwaltete und um die neuesten Erscheinungen der alpinen Literatur bereicherte Bücherei zählt zu Ende des Jahres 1934 1071 Bände gegenüber 927 Bänden im Vorjahre. 16 alpine Zeitschriften liegen im Vereinsheim auf. Für die Alpine Auskunftsstelle steht überdies eine Handbücherei von 90 Bänden (Führerwerken) und 139 Karten zur Verfügung.

Begünstigungswesen.

Die Leitung der Begünstigungsstelle oblag Herrn Rudolf Baumgartner, der mit den Vorarbeiten für die Aktivierung unserer neuen Fahrpreisbegünstigungen auf den tschechoslowakischen Staatsbahnen eine neue Aufgabe in seiner Eigenschaft als Funktionär des „Verbandes der deutschen Alpenvereine im tschechoslowakischen Staate“ übernommen hat. Die Ausgabe der Begünstigungslegitimationen, mit deren Ausstellung bereits Mitte Dezember begonnen wurde, ist Herrn Eduard Fiedler übertragen worden.

Die Prager Ausgabe stelle der ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten für die österreichischen Bundesbahnen, für deren Führung wir unserem Mitglied Herrn Artur Heller, Gesellschafter der André'schen Buchhandlung, Dank schulden, ist heuer nicht in dem gewohnten Maße in Anspruch genommen worden, da die allgemeinen Fahrpreisermäßigungen für Ausländer in Oesterreich den sonst durch die Touristenfahrkarten gewährten Begünstigungen gleichkamen.

Vereinsheim.

Das im Vorjahre bezogene Vereinsheim in der „Urania“ erwies sich infolge des ständig zunehmenden Besuches seitens der Mitglieder als viel zu klein, so daß sich der Ausschuß veranlaßt sah, nach einem größeren Raum Umschau zu halten. Im Vordertrakt des Deutschen Hauses fanden wir im Zimmer Nr. 9 ein unseren Erfordernissen entsprechendes Heim, das wir (nach einem kurzen Provisorium) hoffentlich endgültig bezogen. Den Bemühungen unseres unermüdbaren Heimwartes Rudolf Dieß verdanken wir ein Vereinsheim, das uns sowohl die Unterbringung der Bücherei als auch den Verkehr mit unserer Mitgliedschaft in weit zweckmäßigerer Weise als bisher ermöglicht. Wie sehr wir mit dieser Wahl den Wünschen unserer Mitglieder entgegengekommen sind, beweist der ständig wachsende Besuch unserer Amtsstunden. Das Inventar unseres Vereinsheims wurde um einige Einrichtungsstücke ergänzt und von unserem Mitglied Fräulein Dr. Edith Vogel durch die Spende von sehr geschmackvollen Vorhängen dankenswert bereichert.

Alpine Auskunftsstelle.

Mit der Verlegung unseres Vereinsheims ins Deutsche Haus hat die Alpine Auskunftsstelle, die nun in zentraler Lage unseren Mitgliedern zur Verfügung steht, immer größeren Besuch zu verzeichnen. Allwöchentlich am Montag, Mittwoch und Freitag in der Zeit von 7 bis 8 Uhr abends werden Auskünfte erteilt und unsere Mitglieder in allen touristischen Fragen von Kennern der Alpen beraten.

Veröffentlichungen.

Durch besonderes Entgegenkommen der „Deutschen Zeitung Bohemia“ wurde uns in der jeden Sonntag erscheinenden „Reise- und Bäderzeitung“ eine Rubrik „Alpine Zeitung“ zur Verfügung gestellt, in der wir unsere Mitglieder über alle Vereins- und sonstigen Angelegenheiten unterrichten konnten. Wir sagen auch an dieser Stelle der „Deutschen Zeitung Bohemia“ den herzlichsten Dank.

Die „Nachrichten des Deutschen Alpenvereins Prag“, die vorläufig viermal im Jahre erscheinen und die Mitglieder über alle wichtigen Vorkommnisse im Vereinsleben unterrichten, haben sich bewährt und, wie erwartet, den Zusammenschluß unter den Mitgliedern inniger gestaltet. Die Schriftleitung oblag in beiden Fällen Redakteur Leo Schleichner.



Für den Umbau der Stübkhütte schulden wir unseren Mitgliedern einen Betrag von Ks 23.200.— an verzinslichen Darlehen.

Für Bergfahrtenunterstützungen wurden heuer Ks 500.— zur Auszahlung gebracht. Die alljährliche Weihnachtsgeschenke für arme Kinder unserer alpinen Arbeitsgebiete konnte dank der Opferwilligkeit unserer Mitglieder auch heuer vorgenommen werden. Zu diesem Zwecke sind uns Ks 4700.20 zugekommen. Wir haben dem Pfarramt in Matrei i. O. S 300.—, dem Pfarramt in Prägraten S 250.—, dem Gemeindeamt in Kais S 300.— und dem Verein Bionzer Kinderfreunde S 100.— übermittelt. Allen edlen Gönnern, die uns zu dieser menschenfreundlichen Fürsorge für die Kinder der armen Bergbevölkerung Beiträge haben zukommen lassen, sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Für die Hinterbliebenen nach dem in jungen Jahren verunglückten Hüttenwart der Sudeten-deutschen Hütte Dr. Panikirsch wurden Ks 150.— gewidmet.

Als Beitrag zur Ehrung unseres ehemaligen Mitglieds Wilhelm Ritter von Arlt wurden der Gemeinde Bucheben S 25.— übermittelt.

Das Gemeindeamt Matrei-Land erhielt als Beitrag zum Lauerntweg-Bau S 200.—.

Unser verstorbener Ehrenmitglied Franz Walenta hat in seinem letzten Willen den Verein in höchster Weise mit einem Legat von Ks 5000.— bedacht. Zur bleibenden Ehrung des Verstorbenen wurde aus diesem Betrage ein „Franz Walenta-Fonds“ errichtet.

Dank an die Mitglieder.

Wir können unseren Bericht über die Jahresarbeit des Vereins nicht schließen, ohne unseren Mitgliedern dafür zu danken, daß sie in diesen schweren Zeiten treu zum Deutschen Alpenverein Prag gestanden sind. Unser aufrichtiger Dank gebührt jedem einzelnen Mitglied, das ungeachtet materieller Opfer den idealen Zwecken unseres Vereins seine Unterstützung hat angedeihen lassen und in der Liebe zu den herrlichen Bergen und der großartigen Alpenwelt unserem Verein treu geblieben ist. Sicherlich werden uns auch die nächsten Jahre vor schwierige Aufgaben stellen. Im festen Vertrauen auf die unerschütterliche Anhänglichkeit unserer Mitgliedschaft können wir ihnen getrost entgegengehen.

Prag, 31. Jänner 1935.

Mit deutschem Bergsteigergruß!

Für den Ausschuß des Deutschen Alpenvereins Prag:

Karl Pollok,
bzt. 1. Schriftführer.

Prof. Dr. Ing. August Gehner,
bzt. Obmann.